

Startblock

Gesprächskreis Bädergroßstädte der DGfdB traf sich in Düsseldorf

Auf Einladung seines Sprechers Christoph Schlupkothen kam der Gesprächskreis Bädergroßstädte der DGfdB am 4. und 5. November im Düsseldorfer Hallenbad Rheinblick 741 zusammen. Prof. Dr. Christian Kuhn nutzte die Gelegenheit, um sich als neuer Vorstandsvorsitzender der DGfdB vorzustellen.

Gastvorträge: CRSD und Benchmarking

Nachdem die organisatorischen Dinge abgearbeitet waren, folgte ein erstes Referat durch einen externen Gast. Oliver Kasper, SWM München, berichtete digital zugeschaltet über die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung für die Mehrheit aller Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD), die es erforderlich macht, Auskunft über den sozialen und ökologischen Fußabdruck zu geben. Dem Thema wurde im Gremium eine hohe Relevanz beigemessen, und die Präsentation verschaffte Klarheit darüber, welche Unternehmen wann ihr erstes Berichtsjahr haben (Kriterien u. a.: Mitarbeiterzahl, Umsatz, Bilanzsumme), und welche Ausnahmen es gibt.

Danach gab Prof. Jürgen Franke von der Hochschule Osnabrück einen Einblick in die ersten Ergebnisse aus einem neuen Benchmarking-Tool, das

dabei helfen soll, die Kennzahlensystematik auf Einzelbadebene und Bäderstandortebene zu verbessern, um den Aufwand zu minimieren und gleichzeitig die Aussagekraft von Daten zu verbessern.

Freibad-Sicherheitskonzept 2.0

Einstimmig erging der Beschluss, dass für 2025 eine ausgeweitete Version 2.0 des DGfdB-Sicherheitskonzepts für die Freibadsaison erstellt werden soll, die neben der Situation in Hallenbädern auch die Themen Prävention/ Sozialarbeit sowie sexuelle Belästigung stärker mit beinhalten soll. Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, dass die Publikation eine „Handlungsempfehlung“ bleiben und daraus kein Leitfaden und keine Richtlinie werden soll.

Zum Abschluss der Sitzung brachten Alexander Albrand und Christoph Schlupkothen Impulse ein, die weiterverfolgt werden. Der Chef der Stuttgarter Bäder berichtete über die „Stuttgarter Zulage“ und „Job Match“, mit Prämien verbundene Mitarbeiterprogramme, die ihre Wirkung entfalten – was auch aus Köln und Bochum bestätigt wurde. Christoph Schlupkothen informierte über stattgefundene Gespräche mit dem Job Center zu dem Anliegen, dass der/die „Fachangestellte/r für Bäderbetriebe“ offiziell als Beruf mit Mangellage eingestuft wird. Dies würde das Auslands-Recruiting aus Drittstaaten massiv vereinfachen.

AvK



Der Gesprächskreis Bädergroßstädte traf sich im Rheinblick 741 in Düsseldorf; Foto: DGfdB

Die nächsten Sitzungen: digitale Zwischenberatung via MS-Teams am 20. Februar 2025 und physische Präsenzsitzung am 28. und 29. April 2025 in Frankfurt am Main.

BFS führt bundesweit neue Schnorchelabzeichen ein

Seit dem 1. November können Schwimmsportbegeisterte neue Abzeichen erhalten, nämlich das Schnorchelabzeichen in Bronze (Basic), Silber (Challenge) und Gold (Master). Initiiert wurde der Schnorchelpass vom Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung (BFS), um erstmals den Rahmen für eine solide Grundausbildung auch unter Wasser festzuhalten. „Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen das Abtauchen, Bewegen und Orientieren unter Wasser unter hohen Qualitätsstandards“, erklärt Helmut Stöhr, Präsident des BFS. Zur Prüfung gehören auch Geschicklichkeitstests und eine Kombinationsübung.

Die Prüfungsabnahme erfolgt durch die Mitgliedsverbände im BFS: Verband Deutscher Sporttaucher (VDST), Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Deutscher Schwimmverband (DSV), Deutsches Rotes Kreuz/Wasserwacht (DRK), Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und Bund Deutscher Schwimmmeister (BDS). Zudem haben auch Sport-Lehrkräfte über die Deutsche Prüfungsordnung Schwimmen, in die die neuen Abzeichen aufgenommen worden sind, die Abnahmeberechtigung.



Weitere Informationen, u. a. ein Leitfaden mit Tipps zu der ABC-Ausrüstung (Tauchmaske, Schnorchel und Flossen), den Druckverhältnissen, den Sinnen unter Wasser u. v. m. finden Sie unter:

<https://bfs-schwimmbildung.de>

AvK



Zu jedem Schnorchelabzeichen gibt es einen Aufnäher für die Badekleidung; Foto: BFS



Social-Media-Fundstück

Anfang November empfing Bernhard Hoppe-Biermeyer (Bildmitte), Mitglied im NRW-Landtag, unser Ehrenmitglied Reinhard Rasch (links im Bild) und unseren neuen Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Christian Kuhn zu einem Austausch zum Thema „Kulturgut Schwimmen“ bei sich in Paderborn und postete danach diesen Beitrag auf Facebook.

AvK

DGfDB-Seminare 2025 jetzt buchbar

Wir haben unsere Seminare für 2025 online gestellt, darunter einige neue Veranstaltungen wie der „Workshop Schwimmen lernen – Mit Spaß zum Seepferdchen“ vom 27. bis 28. Januar in Korbach. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter www.dgfdb.de/seminare.

AvK



pixabay.com/Alexandra Koch

Kombibad Herzogenried feierte Richtfest

Am 18. September, knapp zweieinhalb Jahre nach dem ersten Spatenstich, konnte das Richtfest des neuen Kombibades Herzogenried im Mannheimer Osten stattfinden. In der vorangegangenen Zeit hatten die Verantwortlichen mit Preissteigerungen bei Material und Gewerken umzugehen, unerwartet viele Kampfmittelfunde unter der Baugrube zu beseitigen und rechtliche Auseinandersetzungen mit einem beauftragten Rohbauunternehmen auszufeuchten, wie die Stadt wissen ließ.

Oberbürgermeister Christian Specht sagte über das Bad, eine der größten Baumaßnahmen der Stadt: „Das Kombibad Herzogenried ist ein Kernelement des stadtweiten Bäderkonzepts. Es wird eine zentrale Rolle für den schulischen Schwimmunterricht, aber auch für das Sport- und Freizeitschwimmen in unserer Stadt einnehmen“, und



Im Stadtteil Herzogenried entsteht mit dem neuen Hallenbad neben dem Freibad ein attraktives Kombibad für Schwimmsport und Freizeit; Fotos: Stadt Mannheim

erklärte weiter: „Daher halten wir trotz der enormen Kostensteigerungen um ca. 30 % an der inzwischen ca. 65 Mio. € teuren Investition in die Bildung und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger fest. Wir erwarten, dass das Kombibad durch seine hohe energetische Effizienz und die Übernahme von Angeboten kleinerer Bäder die laufenden Betriebskosten der städtischen Bäder insgesamt senken wird.“

Das Hallenbad, das neben dem bestehenden Freibad entsteht, verfügt u. a. über ein 50-m-Schwimmerbecken und bietet ein Erlebnisbecken mit Whirlpool, Breitwellenrutsche, Strömungskanal und zwei Röhrenrutschen.

Besondere Augenmerke lagen auf der Barrierefreiheit einerseits, und auf einer nachhaltigen Bauweise andererseits. Bei der Konzeption wurden die besonderen Anforderungen der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) erfüllt, sodass die Maßnahme mit ca. 5,5 Mio. € bezuschusst wird.

Der Bau des Bades wird durch ein Planungsteam im Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim begleitet und nach den Plänen des Berliner Architekturbüros Hascher Jehle Design GmbH gemeinsam mit der Weidinger Landschaftsarchitekten GmbH und der 4a Architekten GmbH aus Stuttgart umgesetzt.

Zi



Oberbürgermeister Christian Specht (2. v. l.) mit den Projektverantwortlichen aus dem Fachbereich Sport und Freizeit (v. l.): Tobias Messerschmidt (Sachbearbeiter), Jana Emrich (Projektleitung) und Christina Robel (stellvertretende Projektleitung)

←

Marketing-Preis „Aquamax 2024“: Solebad Werne gewinnt mit spektakulärem Entenrennen

Zum Sieger des Marketing-Awards Aquamax in 2024 ist das Solebad Werne gekürt worden. Die 22. Auflage des von der Arbeitsgemeinschaft Bäder, agbad e. V., jährlich ausgelobten Wettbewerbs richtete sich wie immer an Bäder- und Saunabetriebe mit herausragenden Marketingkonzepten.

Das Team um Anne Kleimann erhielt die begehrte Auszeichnung für die Durchführung eines großen Enten-

rennens auf dem am Bad vorbeifließenden Hornebach. Für das Event wurden 3 500 umweltverträgliche Plastikenten verkauft, die am Renn- tag in fünf Rennen für Kindergärten, Schulen, Geschäfte, Vereine und Bürger/-innen starten durften. Die rund 10 000 Zuschauer/-innen wurden mit Gastronomieangeboten, Musik und Spielen unterhalten. Der Reinerlös in Höhe von 10.000 € wurde an Schulen und Kitas gespendet.

Platz 2 ging an die KölnBäder GmbH für die wichtige Kampagne gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Bädern.

Den 3. Platz sicherte sich das AquaFun Soest mit einem groß aufgezogenen Sauna-Festival.

Veranstaltungsort der traditionell von der Altenburg Unternehmensberatung GmbH durchgeführten Preisverleihung war dieses Jahr Soest. Ein ausführlicher Bericht über die Siegerkampagnen folgt demnächst. AvK



Die Preisträger/-innen des „Aquamax 2024“ (v. l.): Timo Schirmer, Philipp Bettermann (beide AquaFun Soest GmbH), Gerhild Neumann (stellv. Vorsitzende agbad e.V.), Henrik Schmidt, Anne Kleimann (beide Natur-Solebad Werne GmbH), Veranstaltungsleiter Dietmar Altenburg (Altenburg Unternehmensberatung GmbH) sowie Judith Jussenhofen, Claudia Heckman und Caroline Bormann (alle drei KölnBäder GmbH); Foto: morbitzer media GmbH

DGfdb – in eigener Sache

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Liebe Mitglieder,
auf diesem Weg möchten wir Sie über eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2025 informieren. Aufgrund gestiegener Kosten und der geplanten Aktivitäten der DGfdb haben wir eine lineare Erhöhung von 10 % vorgenommen. Mehr zu den Hintergründen dieser Anpassung und eine Übersicht über die neuen Jahresbeiträge finden Sie im Artikel zur Mitgliederversammlung am 23. Oktober in Stuttgart (siehe Seite 840 ff.).

Betriebsferien

Unsere Geschäftsstelle bleibt zwischen den Feiertagen und in der ersten Januar-Woche geschlossen. Ab Montag, 6. Januar 2025, sind wir wieder telefonisch unter den bekannten Durchwahlnummern oder der Zentralnummer ☎ 0201 87969-0 und natürlich per E-Mail erreichbar (Kontaktdaten auf www.dgfdb.de/team).



Der Vorstand, der Geschäftsführer und die Mitarbeiter/-innen der DGfdb wünschen allen Ehrenamtlichen des Verbandes sowie den DGfdb-Mitgliedern und der AB-Leserschaft frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. AvK

Felsenmeerbad in Hemer eröffnet

Mit einem symbolischen Startsprung eröffnete Bürgermeister Christian Schweitzer mit zahlreichen Gästen am 3. November das neue Felsenmeerbad im sauerländischen Hemer. „Das Hallenbad bietet nicht nur sportliche Freizeitmöglichkeiten, sondern stellt auch ein zentrales Element der Gesundheitsprävention dar“, betonte er vorher.

Von dem Angebot überzeugten sich mehrere hundert Bürger/-innen, eine genaue Zahl ließ sich aufgrund des freien Eintritts nicht festhalten. Kern des Freizeitbades ist ein Mehrzweckbecken mit fünf Bahnen und einem großzügigen weiteren Schwimm- und einem Sprungbereich. Zudem gibt es diverse Wasserattraktionen und ein separates Kleinkinderbecken.

Die Eröffnungsfeier bot ein buntes Programm: Lokale Vereine wie die DLRG-Ortsgruppe Hemer, die Behindertensportgemeinschaft, der Förderverein Schwimmen in Hemer und der Schwimmverein Hemer veranstalteten Spiel- und Spaßaktionen für die jüngeren Gäste,



Symbolischer Startsprung von Bürgermeister Christian Schweitzer und zahlreichen Gästen

während das Bäderteam der Stadtwerke Führungen anbietet, um die moderne Ausstattung des neuen Felsenmeerbades vorzustellen. Die Vertretenden der Ratsfraktionen lieferten sich ein spannendes Wettschwimmen auf den 25-m-Bahnen.

Die Bauzeit war nicht nur von baulichen Herausforderungen geprägt, sondern auch von pandemiebedingten Verzögerungen. Trotzdem gelang es, so war aus dem Büro des Bürgermeisters zu vernehmen, das

Projekt im vorgesehenen Zeitrahmen abzuschließen. Das Investitionsvolumen betrug ca. 16 Mio. €. Die Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK)“ beliefen sich auf ca. 4,23 Mio. €. Besonders stolz ist die Stadt Hemer auf die finanzielle Unterstützung der Sparkassen-Stiftung Märkisches Sauerland Hemer-Menden und der benachbarten McDonald’s-Filiale, die zusätzliche Mittel für die Ausstattung bereitgestellt haben.

Die Idee, das alte Hademarebad durch einen modernen Neubau zu ersetzen, entstand 2017. Der Name des neuen Hallenbades – Felsenmeerbad – nimmt Bezug auf die Kalksteinlandschaft in Hemer, ein geologisches Naturdenkmal aus prähistorischer Zeit. Zi



Freier Eintritt am gut besuchten Eröffnungstag; Fotos: Stadt Hemer/www.opohl.de



Professionelle Technik für professionelle Anwender

Perfekt aufeinander abgestimmte Ospa-System-Technik bietet Ihnen maximale Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit sowie ein unverwechselbares Badeerlebnis für Ihre Gäste.

- Ospa-Unterdruckfilter und Ospa-BlueClear®-Desinfektion erfüllen die Anforderungen nach DIN 19643
- Maximal natürliches Schwimmbadwasser
- Geringer Personalaufwand dank automatischer Steuerung über Ospa-BlueControl®
- Mit Webserver und Schnittstellen für die Gebäudetechnik

Tauchen Sie ein in die Welt von Ospa unter www.ospa.info



MADE IN GERMANY



CO₂
NEUTRALER
HERSTELLER

OSPA
Kommunal